

Atlas2Go

Wer führt?

Frauen* in kirchlichen
Leitungspositionen

NACHBERICHT

Session 1 der Online-Reihe Atlas2Go

Mit: Dekanin Dr. Nina Lubomierski, Regionalbischöfin
Bettina Schlauraff u.a.

Moderation: Nicole Richter & Dr. Kathrin Wahnschaffe-
Waldhoff

Vom 1. Oktober 2025



Studienzentrum
der EKD für Genderfragen

Konferenz der Genderreferate
und Gleichstellungsstellen in
den Gliedkirchen der

EKD
Evangelische Kirche
in Deutschland

Nachbericht

Session 1

Wer führt?

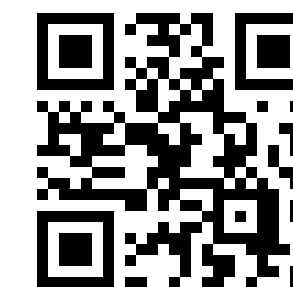
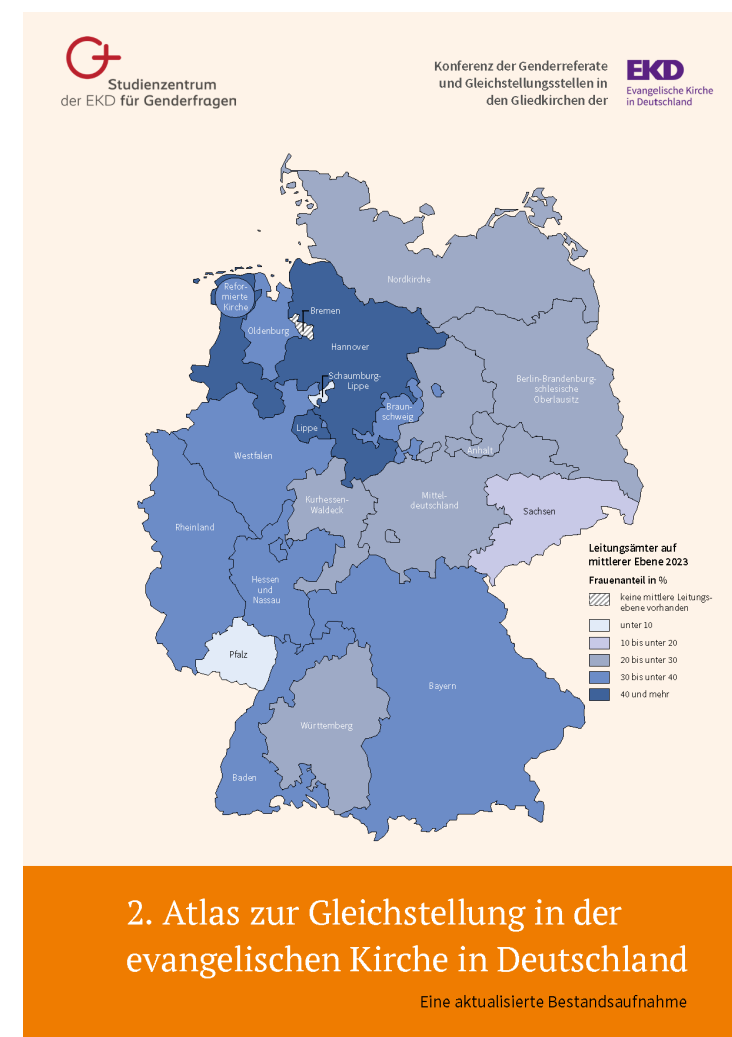
Frauen* in kirchlichen

Leitungspositionen

Am 1. Oktober 2025 ging unsere Online-Reihe Atlas2Go an den Start. Gemeinsam mit wechselnden Gästen beleuchteten wir zentrale Ergebnisse des frisch aktualisierten EKD-Gleichstellungsatlasses.

Session 1: Wer führt? Frauen* in kirchlichen Leitungspositionen

Zum Auftakt drehte sich alles um die Frage, wie Führung in der Kirche gestaltet wird – und welche Rolle Frauen* dabei spielen. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Konferenz der Gleichstellungsstellen und Genderreferate in den Gliedkirchen der EKD statt. Zu Gast waren **Dekanin Dr. Nina Lubomierski** aus Landshut und **Regionalbischöfin Bettina Schlauraff** aus Magdeburg.



EKD-Gleichstellungsatlas zum Download, URL:
<https://shorturl.at/eUfCi>



Website zum EKD-Gleichstellungsatlas zum Download, URL:
<https://shorturl.at/9Dqlw>

Nachbericht

Session 1

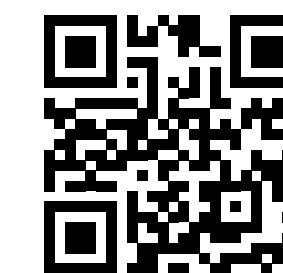
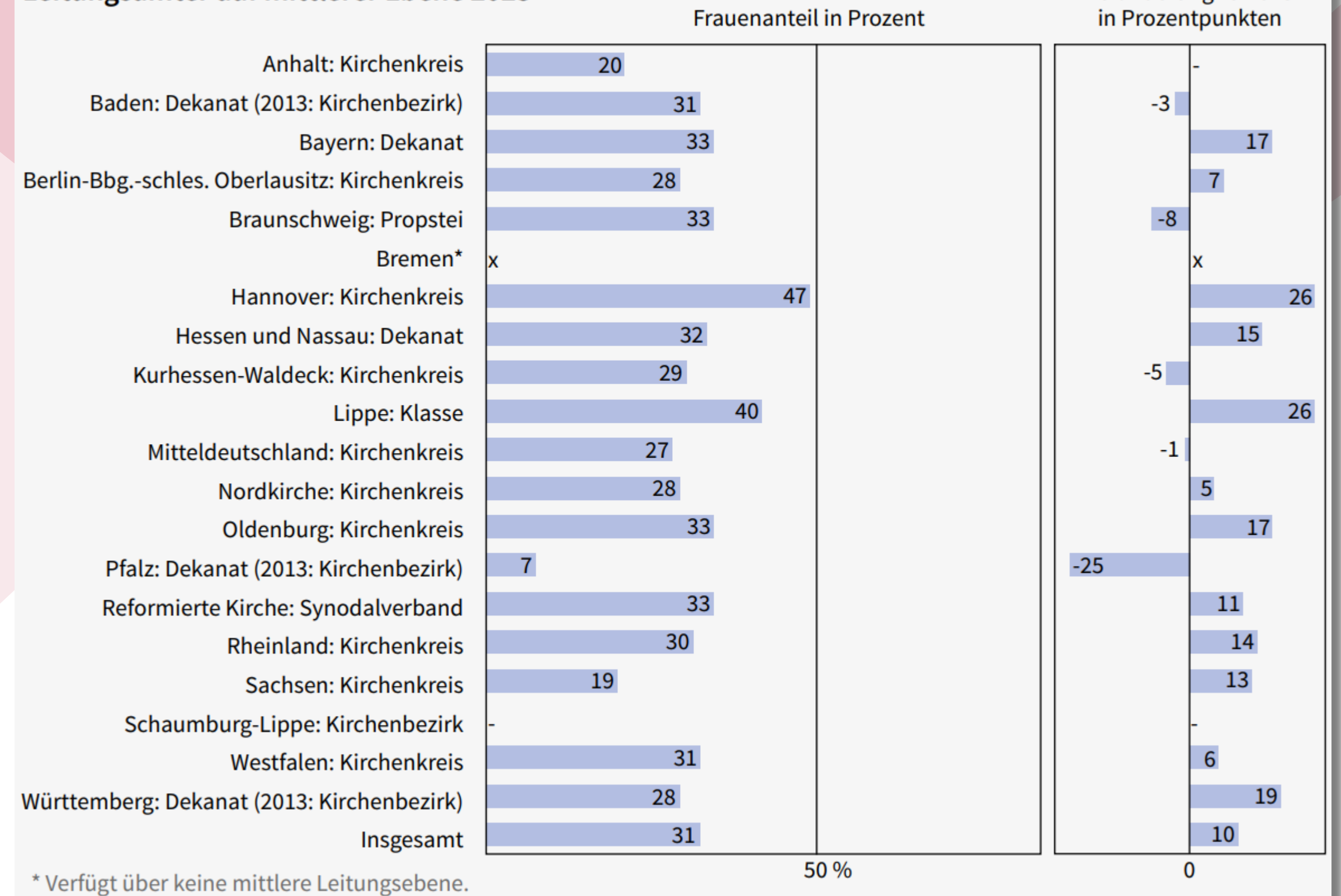
ZAHLEN AUS DEM ATLAS

Aber der Reihe nach: Zuerst stellte unsere Kollegin **Dr. Kathrin Wahnschaffe-Waldhoff** spannende Zahlen aus dem Gleichstellungsatlas und Empfehlungen der Studie „Kirche in Vielfalt führen“ vor. Zwei Beispiele:

Auf der mittleren hauptamtlichen Leitungsebene ist der Frauenanteil in den letzten zehn Jahren um 10 Prozentpunkte gestiegen – und liegt jetzt bei 31 %.

Besonders spannend: Dort, wo das Leitungsamt geteilt wird, sind mit 48 % deutlich mehr Frauen* vertreten. Diese Form der Leitung ist allerdings noch sehr wenig verbreitet.

Leitungsämter auf mittlerer Ebene 2023



„Kirche in Vielfalt führen“
zum Download, URL:
<https://shorturl.at/wejNy>

Nachbericht

Session 1

IM GESPRÄCH MIT NINA LUBOMIERSKI



Nicole Richter von der *Konferenz der Gleichstellungsstellen und Genderreferate* sprach mit unseren Gästen über deren Erfahrungen als Frau* in kirchlichen Leitungsämtern und ihren Weg dorthin.

Nina Lubomierski stieß 2024 mit einem Instagram-Post die Debatte um Frauen* in Leitung in der bayerischen Landeskirche an. Das Engagement vieler führte schließlich zu einem bahnbrechenden Synodenbeschluss. Er enthält erstmals klare Zielvorgaben, sorgt für mehr Transparenz in Besetzungsverfahren und stärkt gezielt Maßnahmen zur Frauen*förderung. Lubomierski hob hervor, wie wichtig Vernetzung unter Frauen* ist, um wirklich etwas zu bewegen.

Nachbericht

Session 1

IM GESPRÄCH MIT BETTINA SCHLAURAFF

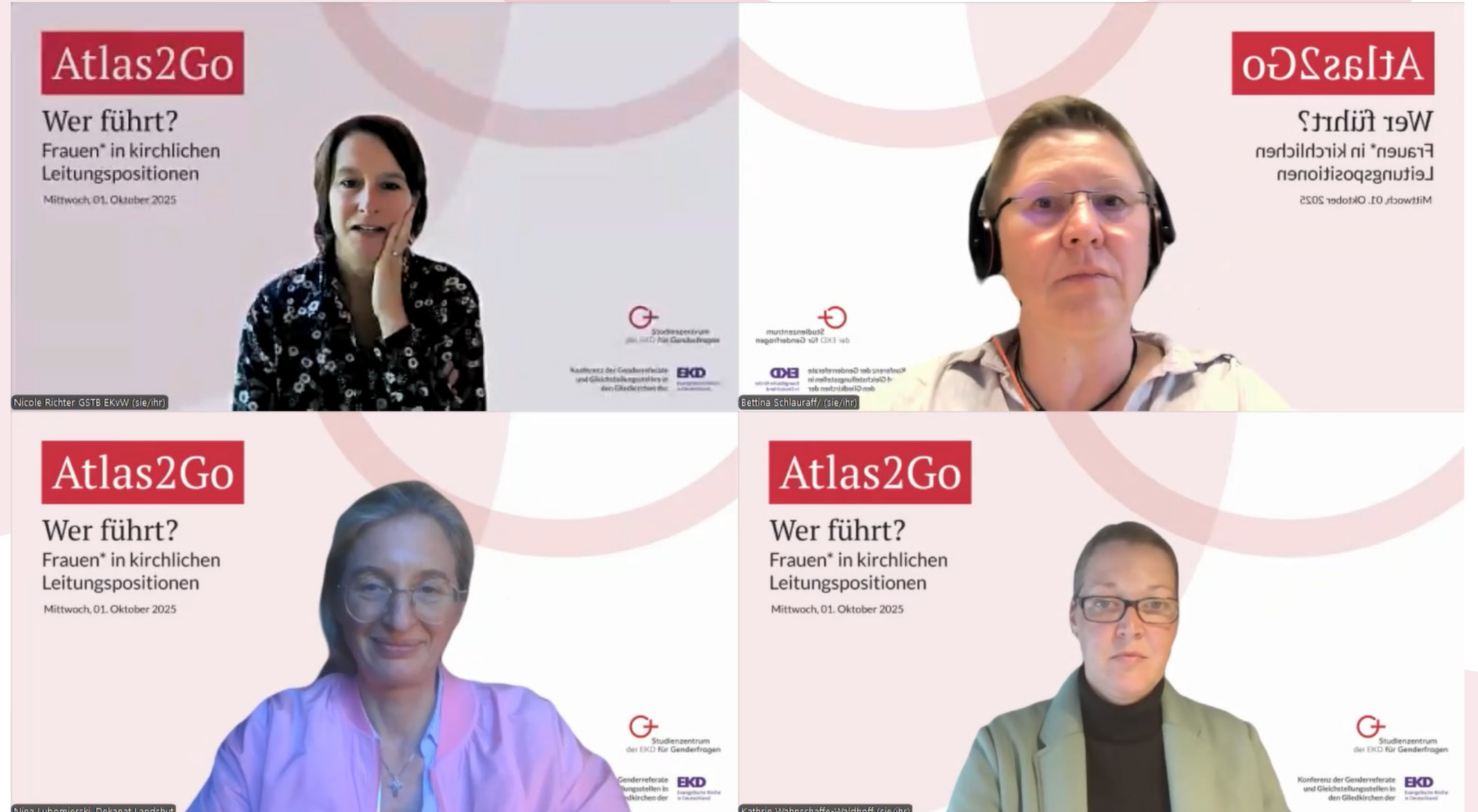


Bettina Schauraff berichtete von ihren Leitungserfahrungen in verschiedenen Konstellationen – und deren Chancen und Herausforderungen: In einem früher mit ihrem Mann geteilten Pfarramt wechselten beide sich wöchentlich mit Aufgaben ab, anstatt die Arbeitsbereiche inhaltlich aufzuteilen. So vermieden sie, ungewollt in geschlechterstereotype Zuständigkeiten hineinzurutschen. Für ihre heutige Rolle als Regionalbischöfin der mitteldeutschen Kirche, die sie im Team mit einem Kollegen ausübt, betonte Schauraff besonders den Wert von Vielfalt: Unterschiedliche Leitungstypen, theologische Profile und Herangehensweisen an Probleme spiegeln die Breite unserer Kirche besser wider als Homogenität. Sie setzen aber auch Kompromissbereitschaft und Großzügigkeit unter allen Beteiligten voraus.

Nachbericht

Session 1

LEARNINGS



Nachbericht

Session 1

Unsere Learnings aus der Diskussion

Wir schließen den Nachbericht zur ersten Session unserer Online-Reihe Atlas2Go „Wer führt? Frauen* in kirchlichen Leitungspositionen“ mit einem Blick auf unsere Learnings aus der Diskussion:

- Leitungswege und -stile von Frauen* sind vielfältig – auch geprägt von individuellen Biografien. Und das ist gut so! Diese Vielfalt darf noch sichtbarer werden.
- Führungsqualitäten fallen nicht vom Himmel, sondern müssen systematisch aufgebaut werden – etwa durch Fortbildungsprogramme oder indem Stellvertretungsämter als Qualifikationsräume genutzt werden.
- Kreative Initiativen wie „Church Goes Pink“ schaffen Sichtbarkeit – und machen Lust, sich für Chancengerechtigkeit zu engagieren.
- Es lohnt sich, Best-Practice-Beispiele wie Mentoring-Formate oder Qualifikationstools zu sammeln und zu teilen – damit nicht alle das Rad immer wieder neu erfinden müssen.
- Gleichstellungsmonitoring sollte schon auf Gemeindeebene ansetzen – z.B. bei geschäftsführenden Pfarrämtern und stellvertretenden Vorsitzenden in Kirchenvorständen.

Atlas2Go

Arnswaldtstraße 6
30159 Hannover
info@sfg.ekd.de
www.gender-ekd.de
<https://gleichstellungsatlas.gender-ekd.de/>



Studienzentrum
der EKD für Genderfragen